

Eine neue *Micronecta*-Art aus Schweden.

Von

O. LUNDBLAD.

Mit 1 Tafel und 2 Textfiguren.

Während einer Reise in der Provinz Dalarna im Sommer 1934 habe ich eine kleine *Micronecta* gefunden, die sich als für die Wissenschaft neu herausgestellt hat und nachstehend charakterisiert werden soll. Sie ist mit unserer häufigen *M. minutissima* (L.) ziemlich nahe verwandt, steht aber einer chinesischen Art, *M. wui* Lundbl., noch näher.

Micronecta borealis n. sp. ♂.

Grösse, Gestalt und Farbe. Körperlänge 1,7 mm. Das Tierchen ist also viel kleiner als *M. minutissima*, und es weicht nicht nur in Grösse, sondern auch in Gestalt und Farbe von dieser Art erheblich ab. Die Unterschiede in der Form treten hauptsächlich im Prothorax zutage, indem dieser wesentlich längere Seitenränder besitzt als bei *minutissima*, bei der die Seitenränder wieder länger sind als bei *meridionalis* (Costa). Vergleichsweise seien daher auch diese beiden Arten abgebildet (siehe Tafel). Auch ist der kleine Höcker in der Mitte des Pronotumvorderrandes bei der neuen Art viel schwächer ausgeprägt. *M. borealis* ist auch eine etwas breitere Art als *minutissima*. Die Farbe ist viel heller als bei dieser, und die dunklen Flecke treten gegen die Grundfarbe viel schärfer hervor. Das Pronotum besitzt jederseits einen deutlichen Fleck, der Clavus in der vorderen Hälfte ebenfalls einen grossen, schiefen und in der Hinterecke einen kleinen Fleck. Das Corium hat zwei m. o. w. deutliche Zickzackbänder, von welchen insbesondere das hintere deutlich ist. Die rechte Halbdecke hat vor der Spitze einen kleinen Membranfleck, und beide Membranen sind dunkel gerandet. Der Nacken hat einen dunklen Längsstreifen oder Fleck. Der Hinterrand des Membrans ist nicht quer abge-

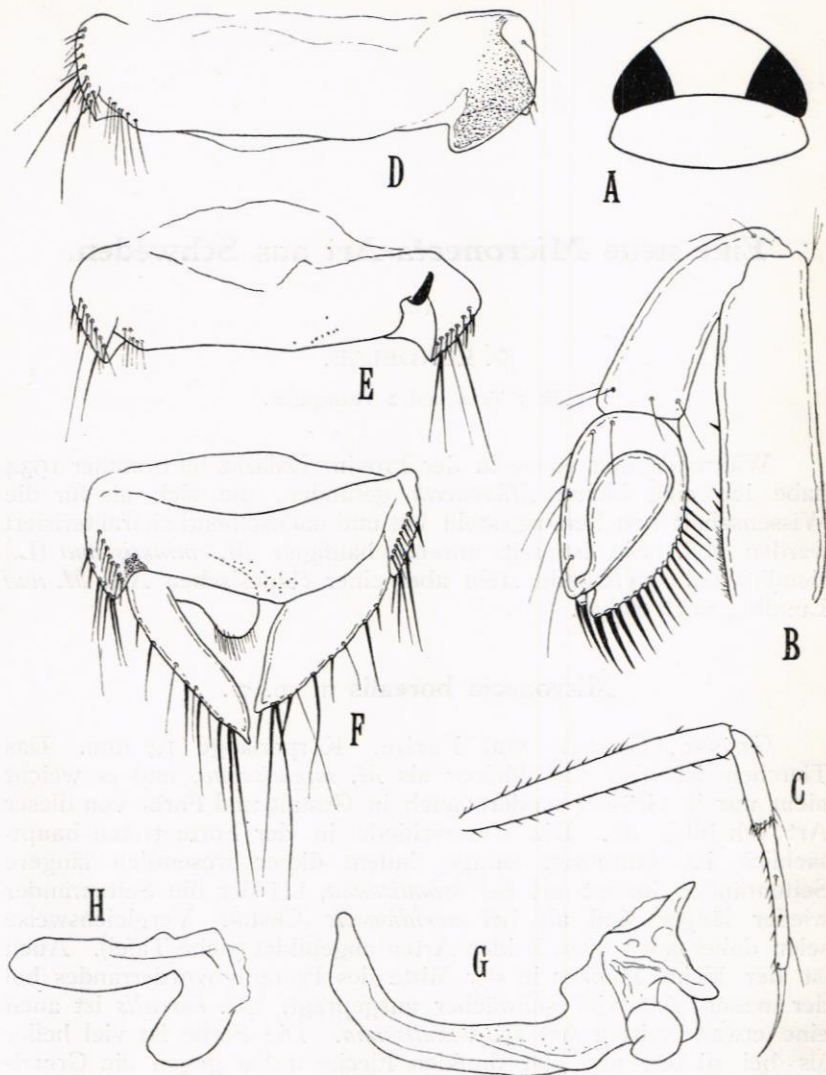


Fig. 1. *Micronecta borealis* n. sp. ♂. A Kopf und Pronotum; B Vorderbein; C Mittelbein; D fünftes, E sechstes, F siebentes und achttes Abdominalsegment von oben; G rechter, H linker Genitalgriffel. (Nach dem Typexemplar gezeichnet).

stützt, sondern gerundet, und die untersuchten Exemplare sind alle kurzflügelig.

Vorderbein. Der Schenkel ist basal innen fein behaart und trägt weiter distal in der Regel 2 Dornen. Bisweilen ist noch ein

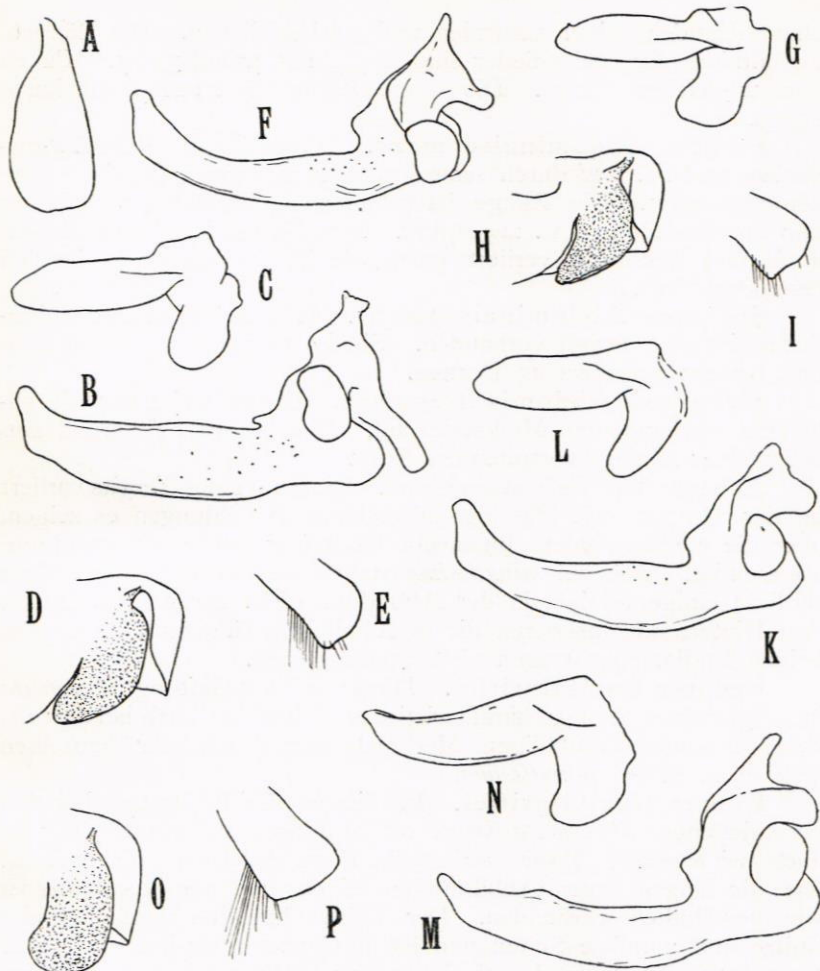


Fig. 2. *Micronecta borealis* n. sp. ♂. A—L. *Micronecta minutissima* (L.) ♂. M—P. A Vorderbeinklaue; B, F, K und M rechter Genitalgriffel; C, G, L und N linker Genitalgriffel; D, H und O Zunge des fünften Abdominalsegments; E, I und P Zunge des achten Abdominalsegments. (A—E nach einem Exemplar aus Ljustern, F—I nach einem Exemplar aus Schonen, K—L nach einem Exemplar aus Småland, M—P nach einem Exemplar aus Mälaren bei Tursbo, Vassunda).

dritter Dorn etwa in der Schenkelmittle vorhanden. Tibia und Pala ohne besondere Merkmale. Das Längenverhältnis der drei Glieder beträgt 296μ , 193μ und 196μ . Die Tibia ist also etwas kürzer als die Pala. Die 129μ lange Klaue ist am Ende abgerundet.

Mittelbein. Femur wie gewöhnlich mit 4 Dornenreihen,

einer dorsalen, einer ventralen und zwei seitlichen. Die Längenverhältnisse der drei Glieder sind 655 μ , 246 μ und 343 μ . Klauen von ungleicher Länge. Die lange Klaue misst 221 μ , die kurze 197 μ .

Fünftes Abdominalsegment. Dieses ist wie bei *M. minutissima* und *M. wui* durch seine grosse, rechtsseitige Tergitenzunge bemerkenswert. Die Zunge ist schief nach hinten-innen gerichtet und am Ende m. o. w. zugespitzt. Ihre Gestalt ist nicht konstant, auch ihre Richtung variiert etwas, sie ist aber dennoch ziemlich charakteristisch.

Sechstes Abdominalsegment. Wie bei allen *Micronecta*-Arten ist eine Strigil vorhanden. Sie ist ziemlich gross und lang und besteht aus etwa 43 Dornen.

Siebentes Abdominalsegment. Dieses weist nur die allgemein vorhandenen Merkmale auf. Der rechte Seitenrand entbehrt einer winklig vortretenden Ecke.

Achstes Abdominalsegment. Die Zunge des Tergits variiert in der Gestalt, wie die hier mitgeteilten Abbildungen es zeigen, aber die median-vordere Innenecke ist immer wenig vortretend und abgerundet. Wie bei *minutissima* stehen hier auf der Fläche (nicht seitlich) einige wenige, in der Abbildung nicht dargestellte Haare. Am Hinterrande inserieren die gewöhnlichen, längeren Haare. Die beiden Endlamellen tragen viele Spatelborsten.

Rechter Genitalgriffel. Dieser bei der Gattung *Micronecta* im allgemeinen wenig charakteristische Griffel hat auch bei *borealis* keine besonders auffälligen Merkmale und ähnelt sehr demselben Gebilde z. B. bei *minutissima*.

Linker Genitalgriffel. In diesem Griffel treten bei den verschiedenen *Micronecta*-Arten oft spezifische Merkmale auf; so auch bei *borealis*. Zwar variiert die Form der Griffel nicht wenig, wie die beigegebenen Abbildungen zeigen, und der Basallobus ist wie gewöhnlich vorhanden. Der Griffel hat eine ziemlich breite Spitze und parallele Seiten und ist im Ganzen recht kurz und breit. Vor der Spitze kann dorsal ein kleiner Höcker, wie bei *wui*, entwickelt sein (vgl. Fig. 2 G).

Fundort. Der See Viggen nordwestlich Hedemora, Prov. Dalarna, auf Steinboden zwischen spärlicher Vegetation von Algen und *Potamogeton* am $\frac{6}{7}$ 1934 (Typus). Der See Ljustern bei Säter, Prov. Dalarna, auf Sandboden mit spärlicher Vegetation von *Heleocharis palustris*, *Polygonum amphibium*, *Alopecurus* und *Amblystegium* am $\frac{7}{7}$ 1934 (Paratypen). In den Sammlungen des schwedischen Reichsmuseums sind Exemplare aus den Prov. Småland und Schonen vorhanden, von Boheman gesammelt (Paratypen).

Vergleichende Bemerkungen. Die neue Art ist besonders mit *M. wui* Lundbl. und *M. minutissima* (L.) verwandt. Wir stellen unten die Unterschiede der drei Arten tabellarisch zusammen.

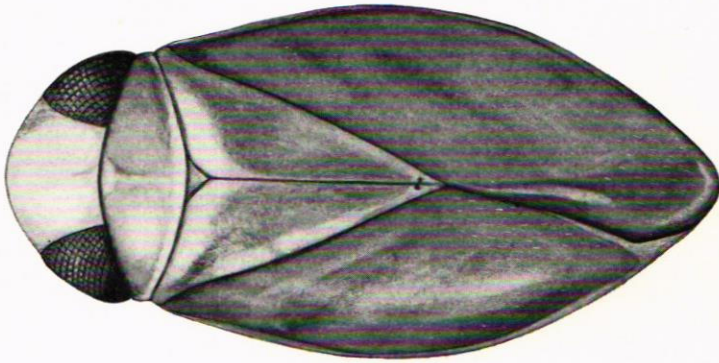
	<i>Micronecta minutissima</i>	<i>Micronecta wui</i>	<i>Micronecta borealis</i>
Farbe	ziemlich dunkel mit undeutlichen Zeichnungen	ziemlich hell mit recht deutlichen Zeichnungen	hell mit deutlichen Zeichnungen
Pronotum vorn	mit deutlichem Höcker	—	mit undeutlichem Höcker
Pronotum in der Mitte	etwas kürzer als der Kopf	länger als der Kopf	etwa von Kopflänge
Pronotumseitenränder	kurz	sehr lang	lang
Vorderfemurlänge	343 μ	250 μ	296 μ
Vordertibiallänge	200 μ	143 μ	193 μ
Palallänge	218 μ	161 μ	196 μ
Lobus des fünften Abdominalsegments	lang, parallelsseitig, am Ende nicht zugespitzt	lang, parallelsseitig, am Ende nicht zugespitzt	kürzer, nicht parallelsseitig, schiefstehend, am Ende zugespitzt
Siebendes Abdominalsegment seitlich	mit spitzer Ecke	mit spitzer Ecke	ohne spitze Ecke
Strigil	kurz	mittellang	lang

Aus der Tabelle geht u. a. hervor, dass *minutissima* und *wui* einander in gewissen Merkmalen sehr ähneln, z. B. in der Gestalt des Lobus des 5. Abdominalsegments und des 7. Abdominalsegments, während *borealis* diesbezüglich eine isolierte Stellung einnimmt. Dies gilt auch vom Verhältnis Vordertibia : Pala, indem die Vordertibia bei *borealis* viel länger ist als bei den beiden anderen Arten. In einem anderen Merkmale dagegen steht *borealis wui* am nächsten, nämlich in der Form des linken Genitalgriffels. Dieser Griffel ist bei beiden Arten von beinahe identischem Aussehen, namentlich wenn wir den in Fig. 2 G abgebildeten Griffel

betrachten (vgl. *wui* bei Lundblad 1933 Fig. 5 K). Hinsichtlich gewisser anderer Merkmale steht *borealis* in der Mitte von *minutissima* und *wui*.

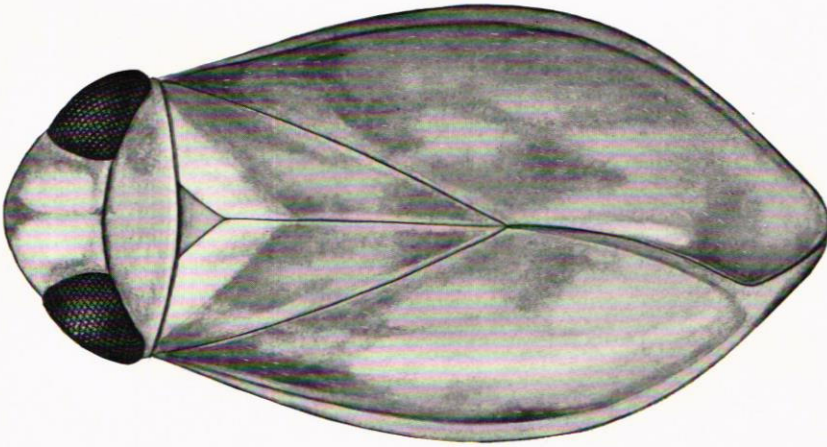
Literatur.

- Lundblad, O., 1928. Studien über schwedische Corixiden. VII. Über *Micronecta minutissima* (L.), *M. foveifrons* (Thoms.) und *M. meridionalis* (Costa). — Ent. tidskr. XLIX. Stockholm.
- , 1933. Some new or little-known Rhynchota from China. — Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 10, XII. London.



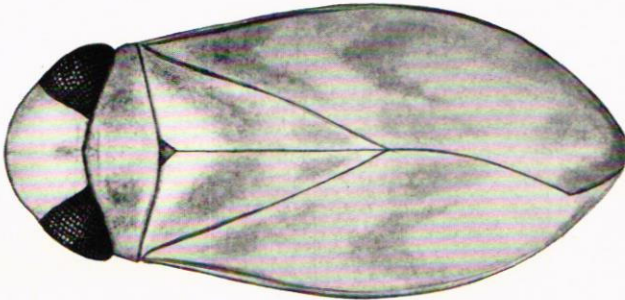
M. Cederström del.

Miconecta minutissima (L.).



Miconecta meridionalis (Costa).

Vergößerung $\times 60$.



Miconecta borealis n. sp.